



ZWISCHEN DIGITALISIERUNG UND OMLINE – NEUE ANSÄTZE FÜR DIE POST-DIGITALE STADT

Dunja Kovári-Binggeli

sa_partners, Switzerland

Dipl. Ing. TU Berlin, dunja.kovari@sapartners.ch

Thomas Kovári

sa_partners, Switzerland

Dr. sc, ETH, Dipl. Arch. ETH thomas.kovari@sapartners.ch

Dominique Erdin

sa_partners, Switzerland

M.Sc. Stadt- und Regionalplanung, dominique.erdin@sapartners.ch

Angela Wiest

sa_partners, Switzerland

M.Sc. ETH in Architektur, angela.wiest@sapartners.ch

ABSTRACT

Megatrends verändern die Form des Zusammenlebens in grundlegender Weise und führen zu gänzlich neuen Lebens- und Arbeitsmodellen.

Die Individualisierung, sprich die Freiheit der Wahl, ist längst zur Basis unserer sozialen und kulturellen Struktur geworden. Verstärkt durch die Digitalisierung und Konnektivität geht dieser Wandel mit neuen Bedürfnissen und einer strukturellen Veränderung von Konsummuster und Alltagskultur einher.

Mit Big Data und der Sammlung, Verarbeitung und Analyse großer Mengen computergenerierter, individualisierter und öffentlicher Daten eröffnen sich grundlegend neue Wege sowohl in der Entwicklung als auch in der Aneignung der Stadt. Digitale Kommunikationstechnologien zählen zu den wichtigsten Treibern der Konnektivität und des gesellschaftlichen Wandels und tragen massgeblich zur strukturellen Veränderung der Organisation und Nutzung der Städte bei.

Der Trend der Vernetzung dominiert den gesellschaftlichen Wandel und generiert neue Verhaltensmuster und Lebensstile. Die Organisation der Menschen erfolgt zunehmend in Netzwerken. Mit fortschreitender Digitalisierung wird auch die Vernetzung und Interaktion digitaler Systeme ermöglicht (Internet of Things). Beides als Bestandteil einer ganzheitlichen Lösung ebnet den Weg für sowohl technologisch als auch sozial intelligente Smart Cities.

Nicht zuletzt prägt auch der Klimawandel, welcher bereits heute zu Veränderungen in unserem Wertesystem führt, die Organisation und Gestaltung unserer Städte zunehmend mit.

Was bedeuten nun diese Veränderungen für unsere Städte? Welche Prinzipien lassen sich vor dem Hintergrund der anhaltenden Transformation von Raum und Gesellschaft in Bezug auf die Organisation, Gestaltung und Nutzung für die Zukunft ableiten? Und welche urbanen Innovationen, resp. innovativen Ansätze können daraus für die Stadt von morgen formuliert werden?

Das vorliegende Paper ist in drei Kapitel gegliedert. Unter dem Titel Megatrends and Future Space findet im ersten Kapitel eine vertiefte Auseinandersetzung mit den raumwirksamen Megatrends Digitalisierung, Konnektivität, gesellschaftlicher Wandel und Klimawandel statt. Im Fokus stehen folgende Fragen: Welche Veränderungsprozesse lassen sich beobachten? Und welche Prinzipien können daraus für die künftige Entwicklung abgeleitet werden?

Auf Basis der im ersten Kapitel dargelegten Transformation von Raum und Gesellschaft und der daraus resultierenden neuen Ausgangslage sind im zweiten Kapitel innovative Ansätze für die Stadt von morgen formuliert. Im dritten Kapitel schliesslich wird eine übergeordnete Vision für eine postdigitale Stadt präsentiert. Im Fokus stehen dabei Ansätze, welche sich an eine ganzheitliche Sicht auf die Stadt und an eine – im Sinne des *total human ecosystems* - langfristig ausgewogene Balance zwischen Natur, Gesellschaft und Technik anlehnen.